

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 65 (2003)
Heft: 11

Rubrik: John Deere : Performance that pays

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

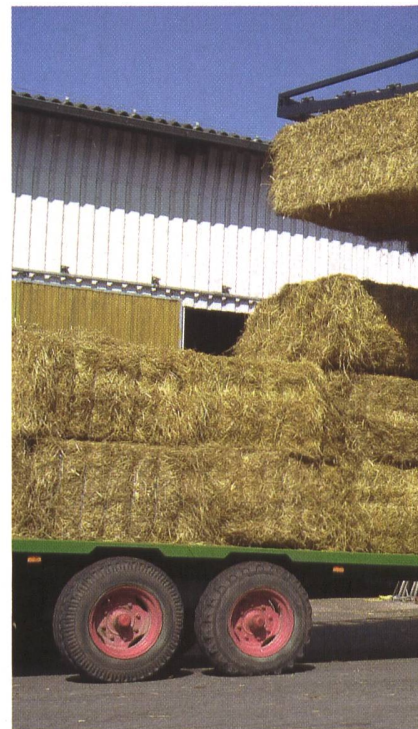
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

John Deere –

Der Grosskonzern bewies an der diesjährigen Pressekonferenz in Bruchsal (Deutschland) einmal mehr, dass der Name John Deere für Qualität, Hightech und Innovation steht. Mit 30 Prozent Marktanteil ist er im europäischen Traktorenmarkt der führende Hersteller. An der diesjährigen Agritechnica in Hannover wird John Deere über 25 Neuheiten vorstellen.



Text und Bilder:
Thomas Altermatt*

AutoTrac

John Deere investiert in die Zukunft und somit in die Landwirtschaft. Mit dem automatischen Lenksystem AutoTrac öffnen sich neue Horizonte. AutoTrac bedeutet, dass der Fahrer dem Traktor bei der ersten Überfahrt eine Kennlinie von

A (Start) nach B (Endpunkt) festlegt. Diese wird gespeichert. Nach Eingabe der Arbeitsbreite berechnet das System alle weiteren parallelen Spuren. Aus Sicherheitsgründen muss der Lenker das Fahrzeug am Endpunkt selbst wenden. Danach betätigt er wieder die AutoTaste und kann das Lenkrad loslassen. Dieses steht still, weil der Schlepper über Magnetventile an der Lenkgeometrie gelenkt wird. Das System schaltet sich sofort ab,

sobald der Lenker das Lenkrad bewegt, kann aber jederzeit per Knopfdruck wieder aktiviert werden. Die Genauigkeit dieses Systems liegt bei ± 10 cm. Ab Werk ist derzeit die AutoTrac-Lenkautomatik als Option für alle John Deere 8020 (inklusive Raupenfahrzeuge 8020T und 9020T) sowie für den Grossmähndrescher STS 9880 erhältlich. AutoTrac kann ausserdem bei allen Traktoren der Serie 8000 nachgerüstet werden. Ab 2004 ist die AutoTrac-Lenkautomatik ab Werk zusätzlich für die neuen John Deere 7020, Premium- und PremiumPlus-Modelle der Serie 6020 sowie für die Serie 9020 vorgesehen.

denen Modellen an. Die Programmpalette beinhaltet den 5215 (55 PS), 5315 (65 PS), 5415 (72 PS) und 5515 (80 PS). Die 5015er-Traktoren, bemerkenswerterweise in Blockbauweise gefertigt, sind für bäuerliche Familienbetriebe konzipiert. Sie verfügen über Kraftstoff sparende John-Deere-3- bzw. 4-Zylinder-Dieselmotoren mit einem Drehmomentanstieg bis zu 33 Prozent. Die Traktoren können je nach betrieblichen Erfordernissen mit vier verschiedenen Getriebeoptionen ausgerüstet werden. Dank einer leistungsstarken Hydraulikpumpe, deren Fördervolumen bis zu 58 Liter pro Minute erreicht, kann eine Hubkraft von bis zu 2600 kg erreicht werden. Die Ingenieure legten weiter grossen Wert auf zusätzlichen Fahrkomfort, so ermöglicht die gewölbte Seitenscheibe eine optimale Rundumsicht, weil die «klassischen» hinteren Kabinenpfosten nicht mehr

Neu: John Deere 5015

Bei der neuen Serie 5015 bietet John Deere vier verschiedene Versionen mit insgesamt 13 verschiede-



* Thomas Altermatt ist gelernter Landmaschinenmechaniker. Er besucht zurzeit das zweite Ausbildungsjahr zum Agrokaufmann an der privaten Hochschule für Wirtschaft «Feusi» in Bern. Zum Ausbildungsgang gehört ein gezieltes Praktikum von einem Monat. Es freut uns, dass Thomas Altermatt als Praktikumsstelle die Redaktion der «Schweizer Landtechnik» und der «Technique Agricole» gewählt hat. (Red.)



Performance that pays



vorhanden sind. Mit weniger als 80 db(A) ist die Kabine der neuen 5015er-Traktoren eine der leisesten ihrer Klasse.

John Deere 7020

Mit den drei neuen 7020er-Modellen ist John Deere nun in der Lage, lückenlos von 53 bis 295 PS für alle

Kundenbedürfnisse das optimalste Produkt anzubieten. Die 9020er-Baureihe gibt es dann allerdings erst von 375 bis 450 PS.

Die 7020er-Modelle 7720 (170 PS), 7820 (185 PS) und 7920 (200 PS) werden wie schon die Serie 8020 mit 6,8- bzw. 8,1-Liter-PowrTech-Motoren mit 4-Ventil-CommonRail geliefert. Diese erreichen einen Drehmomentanstieg von bis

zu 42%. Es kann zwischen vier verschiedenen Getriebevarianten ausgewählt werden. Es sind dies:

- *PowrQuad-Getriebe* mit Einhebelbedienung, vier Lastschaltstufen und automatischer Ganganpassung,
- *AutoQuad-Plus-Getriebe* mit zusätzlicher, automatischer Lastschaltung
- stufenloses *AutoPowr-Getriebe*.

Das AutoPower-Getriebe verfügt über eine Stillstandsregelung, so kann der Motor z.B. am Berg nicht zurückrollen oder abgewürgt werden.

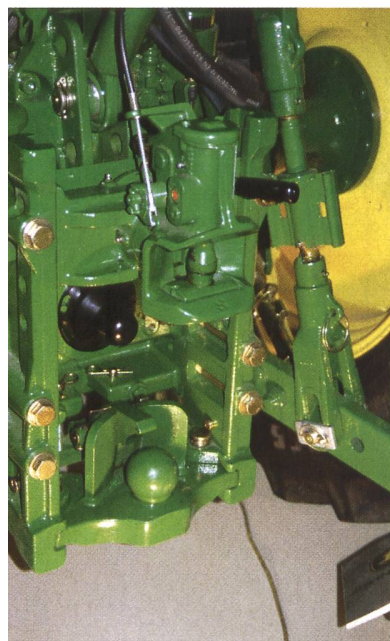
Der 7020er ist mit einer Hydraulikpumpe mit einer Förderkapazität von 120 l/min ausgerüstet. Das druck- und mengengesteuerte Loadensing-System arbeitet mit einem Druck von 200 bar. Damit die volle Hydraulikleistung für Anbaugeräte zur Verfügung steht, werden

Lenk- und Getriebehydraulik von einer separaten Pumpe versorgt. Eine weitere Neuheit ist, dass der Rahmen nicht wie bisher aus Stahl, sondern aus Guss gefertigt ist. Dies bietet mehr Spielraum bei der Formgebung des Schleppers und ermöglicht einen um 20 Prozent engeren Wenderadius trotz fünf Zentimeter längerem Radstand. Für ein angenehmes Arbeitsklima sorgt die automatische Temperaturregelung der serienmässigen Klimaanlage.

Teleskoplader: John Deere 3015 und 3020

Mit der Baureihe 3015 und 3020 bietet John Deere vier neu überarbeitete und weiter entwickelte Teleskoplader an. Beide Baureihen werden mit John-Deere-PowrTech-





Motoren angetrieben. Während die 3020er-Modelle auf Wunsch mit einem 6/3-PowrShift-Getriebe mit bis zu 40 km/h Endgeschwindigkeit ausgerüstet werden können, wird der kleinere Bruder mit einem robusten 5/3-Synchrongetriebe oder wahlweise mit einem PowrShift-

Getriebe ausgerüstet sein. Die Teleskopklader der Serie 3020 verfügen bereits serienmässig über eine Teleskoparmfederung.

Damit beim Arbeiten mit dem Teleskoparm alle vier Räder stets am Boden bleiben, gibt es für die Teleskopklader der Serie 3020 auf Wunsch eine Schwimmstellung für den Teleskoparm.

Feldhäcksler: John Deere 7700 und 7800

Mit zwei neuen Feldhäckslern erweitert John Deere sein Programm auf insgesamt sechs Modelle und stösst damit in das Leistungsssegment bis 660 PS vor. Beide Modelle können mit den neuen 10-reihigen (!) Erntevorsätzen von Kemper ausgestattet werden. Die neuen Feldhäcksler verfügen deutlich über mehr Kapazität. Der Einzugskanal ist um 17, der Körnerprozessor um 18 und der Wurfbeschleuniger um 25 Prozent vergrössert worden. Die 7700er-Feldhäcksler sind mit einem 570-PS- und die 7800 mit einem 660-PS-Motor ausgestattet.

Mähaufbereiter: John Deere Typ 381 und 388 (Schmetterlingssystem)

Die beiden neuen John-Deere-Duplex-Mähaufbereiter werden am Traktorheck montiert. Das Mähwerk 381 besteht aus einer Doppelkombination von 2,80 m und das 388 aus einer von 3,11 m, die in einem Rahmen angebaut ist. In Kombination mit dem Frontmähwerk 131 ergibt dies mit dem Typ 381 eine Arbeitsbreite von 8,10 m und mit dem Typ 388 eine totale Arbeitsbreite von 8,80 m.

Typ 730 (mittig gezogen)

Neu im Programm ist der mittig angehängte Mähaufbereiter 730 mit einer Schnittbreite von 3,00 m. Der neue 730er kann sowohl links als auch rechts vom Traktor mähen. Die Antriebszahnäder der sechs Mähmodule sind in einer Ebene angeordnet, dies ergibt ein sehr flaches Mähbalkenprofil. Dadurch wird ein ungestörter Erntefluss sichergestellt und eine Mähhöhe von 20 bis 150 mm gewährleistet.

TMC 190 (vom Häcksler zum Grossflächen- Mähaufbereiter)

Der Dreifach-Mähaufbereiter ermöglicht die Nutzung eines selbstfahrenden Feldhäckslers der Baureihe 6010, 6050 und in Kürze auch der neue 7000er als «selbstfahrender Grossflächenmäher». Der Mähaufbereiter wird dort angebaut, wo sonst der Erntevorsatz arbeitet. Beim Mähwerk 190 sind drei identische mit 3,11 m Arbeitsbreite in einen Rahmen angebaut. Ausgeklappt ergeben sich 9 m Schnittbreite, in Transportstellung sind es 3 m.

Dennoch fällt ein Modell der Baureihe 5515 durch sein Aussehen auf: Als «High-Crop»-Version unterscheidet er sich durch die extrem grosse Bodenfreiheit. Der Allrad-Traktor erreicht dies durch vier gleich grosse Räder.

Zusätzlich stattet John Deere auf Wunsch seine Traktoren mit einer Drei-in-einer-Kupplung von Sauermann aus. Die Höhenverstellung für das automatische Zugmaul wurde verringert, damit im unteren Bereich eine Kugelkopf- oder die Piton-Fix-Kupplung montiert werden kann. ■

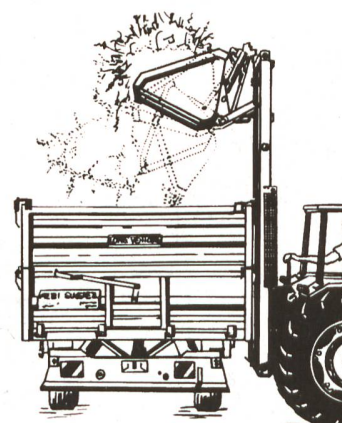
AEBI SUGIEZ

Unsere Stapler ...

- Hubzylinder doppelwirkend, garantiert immer schnelles Herunterfahren

... sind auch Lader

- mit wenig PS grösste Hubkräfte
- Schwerpunkt immer nahe am Traktor
- Hubhöhen von 2 bis 6.2 m
- Kistenpresse, Paloxendrehkopf und Kippvorsatz für Euro-Norm-Geräte



1786 Sugiez Tel. 026 673 92 00 8450 Andelfingen
www.aebisugiez.ch